

Richterswil, Knonau und Zürich, 11. April 2005

KR-Nr. 103/2005

**POSTULAT** von Renate Büchi-Wild (SP, Richterswil), Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau) und Dr. Christoph Holenstein (CVP, Zürich)

betreffend Vollbesetzung der Aspirantenkurse der KAPO auf das Jahr 2006

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die jährlich zweimal stattfindenden Aspirantenkurse der KAPO wieder mit 30 Aspirantinnen/Aspiranten vollzubesetzen und die im Jahr 2005 getätigte Massnahme, nur noch zweimal jährlich je 15 Aspirantinnen/Aspiranten für die Ausbildung aufzunehmen, rückgängig zu machen.

Renate Büchi-Wild  
Lisette Müller-Jaag  
Dr. Christoph Holenstein

Begründung:

Die Kantonspolizei Zürich ist auf gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten angewiesen. Die Ausbildung zur Polizistin oder zum Polizisten kann aber nur durch Ausbildungsgänge, die vom Staat angeboten werden, gemacht werden. Die Anzahl der zukünftig zur Verfügung stehenden Polizisten steht also in direktem Zusammenhang zur Anzahl der zur Ausbildung zugelassenen Personen. Schon in einer früheren Sparrunde wurde auf die Durchführung einer Aspirantenschule verzichtet, was zur Folge hatte, dass die KAPO in den folgenden Jahren Rekrutierungsprobleme bei der Neueinstellung von Polizistinnen/Polizisten hatte. Die damals gemachte schlechte Erfahrung soll jetzt wiederholt werden, das ist unklug. Ausserdem ist es in Zeiten, wo die Zahl an Ausbildungsplätzen knapp ist ein schlechtes Signal von der Regierung eigene Ausbildungsplätze abzubauen. Die Ausbildung zur Kantonspolizistin oder zum Kantonspolizisten ist zwar eine Zweitausbildung, aber trotzdem ist dieses Angebot in seiner vollen Besetzung notwendig und bietet für junge Menschen eine Möglichkeit zum Erlernen eines Berufes.

Sicherheit im öffentlichen Raum ist eine Aufgabe des Staates. Zur Erfüllung dieser immer umfassender werdenden Aufgabe ist es wichtig genügend gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten zu haben, wenn aber schon bei den Ressourcen Einsparungen gemacht werden, kann das auf die Zukunft nur negative Auswirkungen haben.

Begründung der Dringlichkeit:

Mit jedem Aspirantenkurs, der nicht vollbesetzt geführt wird, verschärft sich das Problem der zukünftigen Rekrutierung von Kantonspolizistinnen und Kantonspolizisten, deshalb muss die Möglichkeit, wieder mehr Aspirantinnen/Aspiranten auszubilden schnellstens geprüft werden.

103/2005